

Analogietechnik

Bei der Analogie-Technik wird mit Hilfe von Analogien die Betrachtungsweise des Problems verändert. Dazu werden Parallelen zu strukturell ähnlichen Situationen ausgenutzt. Man geht davon aus, dass sich Erkenntnisse bei der Betrachtung analoger Situationen auf das ursprüngliche Problem zurück übertragen lassen. Bei den Analogie-Techniken wird zunächst eine passende Analogie für das Problem gesucht. Anschließend wird die Analogie analysiert. Dadurch, dass das Problem in einen anderen Bereich verschoben wird, können sich ganz andere Lösungsansätze ergeben als im Ursprungsbereich. Die gewonnenen Ansatzpunkte können die nachfolgende Ideenproduktion in neue Richtungen lenken.

Die Ansatzpunkte, die während der Analyse der Analogie gefunden wurden, werden in die Problemrealität zurück übertragen. Dort können sie helfen, aus Denkstrukturen auszubrechen, die sich durch langjährige Erfahrung gefestigt haben, oder sogar direkt als Lösungsansätze für das Problem dienen. Im Rahmen von Analogie-Techniken wird häufig eine Vielzahl von Analogien gebildet und analysiert, bevor die eigentliche Ideenproduktion beginnt.

Der Lösungsansatz der Analogietechnik ist **Schaffung von Analogien** aus themenfremden Gebieten auf die aktuelle Fragestellung.

1. Dabei werden zunächst die Merkmale der Fragestellung/Problemobjektes identifiziert und gesammelt.
2. Die Merkmale werden dann einzeln herausgenommen und es wird nach "Inhabern" der gleichen Merkmale gesucht.
3. Darauf aufbauend wird dann für jeden Inhaber geschaut, wie er mit dem Merkmal umgegangen ist, wie er die ggf. vorhandene Problemstellung gelöst hat.
4. Als letzter Schritt wird dann untersucht, inwiefern die vorgefundenen Lösungsansätze/Ideen für das eigene Problem zu verwenden oder abzuwandeln sind.

Nachfolgend müssen die Ergebnisse aufbereitet und ggf. kommuniziert werden.